

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
FACELIFT brand building technologies GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	02.12.2021

FACELIFT brand building technologies GmbH**Hamburg****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.452.126,00		9.018.030,45	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.189,00		83.316,00	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	9.469.315,00	4.413,00	9.105.759,45
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		167.885,00		145.411,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.926.378,00		1.445.176,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	238.952,15	2.165.330,15	1.348.813,77	2.793.989,77
		11.802.530,15		12.045.160,22
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.545.349,67		2.614.266,79	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.771.638,90		180.743,67	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		14.747,79	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	88.758,12	5.405.746,69	102.382,92	2.912.141,17
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		943.959,44		35.726,17
		6.349.706,13		2.947.867,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.315.416,78		1.512.431,13
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		10.186.548,81
		19.467.653,06		26.692.007,50

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	37.773,00	37.773,00
II. Kapitalrücklage	9.393.849,61	9.393.849,61
III. Verlustvortrag	-19.618.171,42	-13.567.721,39
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12.228.384,17	-6.050.450,03
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	10.186.548,81

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
	2.041.835,36	0,00
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	394.100,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.177.157,61	4.019.298,54
	1.571.257,61	4.019.298,54
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	338,52	4.964.510,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.533.156,17	4.261.479,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.698.556,80	4.485.876,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	616.680,07
5. Sonstige Verbindlichkeiten	705.793,42	1.274.179,25
- davon aus Steuern EUR 567.242,78 (i. Vj. EUR 400.020,20) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 12.157,98 (i. Vj. EUR 13.551,27) -		
	9.937.844,91	15.602.725,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.916.715,18	7.069.983,54
	19.467.653,06	26.692.007,50

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		37.392.465,91		31.875.051,30
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.634.259,00		3.756.578,67
3. Sonstige betriebliche Erträge		8.892.710,74		61.544,64
- davon aus Währungsumrechnung EUR 7.586,15 (i. Vj. EUR 8.751,88) -				
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-21.540.320,25		-19.971.973,81
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-7.580.986,64		-12.007.152,12	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.202.214,04	-8.783.200,68	-1.546.570,70	-13.553.722,82
- davon für Altersversorgung EUR 45.189,37 (i. Vj. EUR 59.018,68) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.382.135,49		-2.275.458,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.256.571,27		-4.299.541,29
- davon aus Währungsumrechnung EUR 35.931,93 (i. Vj. EUR 78.583,97) -				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.189,65		6.839,21
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-61.952,03		-1.408.799,92
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 61.952,03 (i. Vj. EUR 1.408.799,92) -				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-282.686,14		-240.705,76
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-394.113,27		0,00
12. Ergebnis nach Steuern		12.228.646,17		-6.050.188,03
13. Sonstige Steuern		-262,00		-262,00
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		12.228.384,17		-6.050.450,03

ANHANG für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde bevorzugt der Vermerk im Anhang gewählt.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma FACELIFT brand building technologies GmbH mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 117436 eingetragen.

Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften maßgebend.

Erworben und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über 4 Jahre abgeschrieben.

Unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen wird eigenentwickelte Software ausgewiesen. Die Nutzungsdauer wurde mit 5 Jahren angesetzt. Der Nutzungs- und Abschreibungsbeginn ist die jeweilige vollständige Inbetriebnahme und Vermarktung der einzelnen Softwaremodule.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt oder ebenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden wahrscheinlichen Rückzahlungswert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden in Höhe von TEUR 2.634 aktiviert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr 2020 Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.634 an.

Die Anteile an Socialshaker SaS, Paris, und an upljft GmbH wurden im Geschäftsjahr veräußert. Die Anteile und Ausleihungen an PIXELHEIMAT Hamburg GmbH, Hamburg, sind wegen dauerhafter Wertminderung auf EUR 1 abgeschrieben.

Angaben zum Anteilsbesitz in TEUR

Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligung	Eigenkapital*	Ergebnis*
PIXELHEIMAT Hamburg GmbH, Hamburg, Deutschland	100,0 %	-12	47
Facelift France SaS, Paris, Frankreich	100,0 %	2	0

* Geschäftsjahr 2020

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.545) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gegen den Gesellschafter DuMont Marketing Technology GmbH & Co. KF bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 59 (i. Vj. TEUR 29).

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 38 (i. Vj. TEUR 38) ist voll eingezahlt.

Bilanzverlust

Die Entwicklung vom Jahresüberschuss bis zum Bilanzverlust stellt sich wie folgt dar:

Posten der Ergebnisverwendung	in TEUR
+ Jahresüberschuss	12.228
- Verlustvortrag	19.618
= Bilanzverlust	7.390

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen oder wurden gebildet im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 359), für ausstehende Provisionsansprüche (TEUR 323), für ungewisse Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen eines Beteiligungserwerbs (TEUR 235), für ausstehenden Urlaub (TEUR 69), für noch ausstehende Auszahlungen aus einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (TEUR 50), für ausstehende Boni und Tantieme (TEUR 37) sowie Rechts- und Beratungskosten.

	in TEUR
Stand 1. Januar 2020	4.019
- Inanspruchnahme	-3.285

	in TEUR
- Auflösung	-408
+ Zuführung	851
Stand 31. Dezember 2020	1.177

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der Abrechnung von Betriebsmittelkrediten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.533 haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 4.699.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft entfallen hauptsächlich auf Nutzungsentgelte aus Software as a Service (SaaS), in diesem Zusammenhang erbrachten Dienstleistungen sowie Werbegeldern.

In 2018 hatte die Gesellschaft mit acht Partnern Cross Promotion Verträge zur Nutzung der jeweiligen Softwarelösungen abgeschlossen. Dabei haben sich die Partner jeweils die Nutzungsrechte an den Softwarelösungen für einen fest definierten Zeitraum eingeräumt. Im Zuge dieser Partnerschaften wurden auch gegenseitige Mindestabnahmen für die Produkte vereinbart. Aus der Bereitstellung der Facelift Cloud in den Partnerschaften wurden im Vorjahr noch Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.249 realisiert. Diese Verträge liefen 2019 aus.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr wurden alle Anteile an der upljft GmbH veräußert. Dabei fiel ein Veräußerungserlös von TEUR 7.987 an. Darüber hinaus vereinnahmte die Gesellschaft von dem Mitgesellschafter der upljft GmbH weitere TEUR 300 aus einer Gesellschafterverpflichtung heraus. Bei den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 408, um Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 8, aus bereits abgeschriebenen Forderungen TEUR 45 sowie Sachbezügen TEUR 31.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Aufwand für Leistungen besteht im Wesentlichen aus Werbeaufwand für die Platzierung von Werbebudgets für Kunden auf sozialen Netzwerken in Höhe von TEUR 18.165, dem Bezug von Partnerprodukten TEUR 1.348 sowie Programmierungs- und Vertriebskosten.

Personalaufwendungen

In den Personalaufwendungen waren im Vorjahr noch die Aufstockung der Rückstellung eines Ende 2019 ausgelaufenen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes in Höhe von TEUR 1.855 sowie die Restrukturisierungskosten für Personal in Höhe von TEUR 241 enthalten.

Im Geschäftsjahr bezog die Gesellschaft für die Monate April bis Juni 2020 kurzarbeitbedingte Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen insgesamt in Höhe TEUR 193, die die Personalaufwendungen entsprechend reduzierten (Netto Darstellung).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Mieten (TEUR 851; i. Vj. TEUR 884), Werbe- und Reisekosten (TEUR 763; i. Vj. TEUR 1.145) und lfd. Abschreibungen auf Forderungen (TEUR 286; i. Vj. TEUR 198), sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 112 (i. Vj. TEUR 11).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus jährlichen Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 780 die teilweise eine Laufzeit von bis zu 9 Jahren haben.

Mietvertrag	Jahresmiete in TEUR	Laufzeitende
Hamburg, Gerhofstr.	636	11/2026
Hamburg, Poststr.	110	05/2027
Dubai, Internet City	34	05/2021

Aus einem operating Leasingvertrag über Büromöbel resultieren jährliche Zahlungsverpflichtungen von TEUR 35. Die Verpflichtung besteht bis einschließlich September 2021.

Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen eine Gewinnausschüttungssperre:

Aus der Aktivierung	TEUR
selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	9.452

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Geschäftsführung

Benjamin Schroeter (CEO), Hamburg

Teja Töpfer (COO), Hamburg

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt 137 (i. Vj. 154). Dies verteilt sich auf die Bereiche¹ Tech Ops mit 22 (i. Vj. 22), S&M mit 49 (i. Vj. 72), R&D mit 54 (i. Vj. 46) und G&A mit 12 (i. Vj. 14).

¹ Tech Ops = Technical Operation; S&M = Sales & Marketing, R&D = Research & Development, G&A = General & Administration.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der FACELIFT brand building technologies GmbH wird in den Konzernabschluss der DuMont Mediengruppe GmbH & Co. KG, Köln, einbezogen.

Die DuMont Mediengruppe GmbH & Co. KG, Köln, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust von TEUR 7.390 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, 12.02.2021

FACELIFT brand building technologies GmbH

Die Geschäftsführung

Benjamin Schroeter

Teja Töpfer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.660.627,83	2.675.321,50	0,00	16.335.949,33
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.043.418,87	0,00	0,00	2.043.418,87
3. Geschäfts- oder Firmenwert	64.724,68	0,00	0,00	64.724,68
	15.768.771,38	2.675.321,50	0,00	18.444.092,88
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	592.443,87	92.843,54	1.668,83	683.618,58
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.649.748,43	493.728,00	1.162.099,43	1.981.377,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.553.041,26	64.125,36	1.378.214,47	238.952,15
	4.202.789,69	557.853,36	2.540.313,90	2.220.329,15
	20.564.004,94	3.326.018,40	2.541.982,73	21.348.040,61
		Kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.642.597,38	2.241.225,95	0,00	6.883.823,33
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.960.102,87	66.127,00	0,00	2.026.229,87
3. Geschäfts- oder Firmenwert	60.311,68	4.413,00	0,00	64.724,68
	6.663.011,93	2.311.765,95	0,00	8.974.777,88
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	447.032,87	70.369,54	1.668,83	515.733,58
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.204.572,43	0,00	1.149.573,43	54.999,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	204.227,49	61.952,03	266.179,52	0,00
	1.408.799,92	61.952,03	1.415.752,95	54.999,00
	8.518.844,72	2.444.087,52	1.417.421,78	9.545.510,46
			Buchwerte	
			31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			9.452.126,00	9.018.030,45
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			17.189,00	83.316,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	4.413,00

	Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
	9.469.315,00	9.105.759,45
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	167.885,00	145.411,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.926.378,00	1.445.176,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	238.952,15	1.348.813,77
	2.165.330,15	2.793.989,77
	11.802.530,15	12.045.160,22

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die FACELIFT brand building technologies GmbH („FACELIFT“) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 2 HGB) mit Sitz in Hamburg, die im Februar 2011 gegründet wurde. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Software (genauer „Software as a Service“) und die Bereitstellung verwandter Services für Unternehmen, die ihre eigene(n) Marke(n), Produkte oder Services auf Plattformen sozialer Netzwerke vermarkten wollen. Der Fokus von FACELIFT liegt in der Entwicklung und dem Betrieb einer umfangreichen Marketing Technologie Cloud Lösung („Facelift Cloud“). Haupteinnahmequelle ist der Verkauf von mehrjährigen Nutzungsrechten (Subscriptions) an der Facelift Cloud. Dabei fallen teilweise auch zusätzliche Service- oder Setupgebühren für die individuelle Kundeneinrichtung an. Über das verbundene Unternehmen uplft GmbH bietet FACELIFT Unternehmen zusätzlich die Möglichkeit, ihren Markenauftritt inklusive Werbekampagnen (insbesondere auf Social Media) im Sinne eines „Full Service“ betreuen zu lassen.

Die FACELIFT brand building technologies GmbH, Hamburg, ist international ausgerichtet und hat Auslandsbüros in Paris und Dubai. FACELIFT hält 100% an der Facelift France SaS mit Sitz in Paris und 100% der Anteile an der PIXELHEIMAT Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Die während des Geschäftsjahres noch bestehende Beteiligung an der uplft GmbH in Höhe von 50,1% wurde Ende des Jahres an die Muttergesellschaft der FACELIFT brand building technologies GmbH veräußert. Ebenso wurden 100% der Anteile an der Socialshaker SaS, Paris, im Februar 2020 an ein französisches Unternehmen veräußert.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die europäische als auch die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2020 nach einer zehnjährigen Wachstumsphase in eine tiefe Rezession geraten. Nach der ersten Schätzung der Jahreswachstumsrate für 2020, basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten, sank das BIP im Euroraum um 6,8%¹ (Vorjahr +1,2%).

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Corona-Krisenjahr um 5,0 Prozent niedriger als im Vorjahr. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als im Jahr 2009 während der Wirtschafts- und Finanzkrise (-5,7 Prozent). In jeweiligen Preisen gerechnet, lag das BIP im Jahr 2020 um 3,5 Prozent niedriger als im Vorjahr².

¹ Eurostat | euroindikatoren 17/2021 - 2. Febr. 2021

² EHI handelsdaten.de / gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen/Deutschland

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Im Produzierenden Gewerbe ohne Bau ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um 9,7 Prozent zurück, im Verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4 Prozent. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten.²

Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe ging die Wirtschaftsleistung um 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Dabei gab es durchaus gegenläufige Entwicklungen. Während der Online-Handel deutlich zunahm, musste der stationäre Handel zum Teil deutliche Einbußen hinnehmen. Auch Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe erlitten infolge der starken coronabedingten Einschränkungen einen historischen Rückgang².

Branche

Die Digitalwirtschaft in Deutschland hat sich von den negativen Folgen der Corona-Pandemie schneller erholt als die deutsche Wirtschaft insgesamt. So schrumpfte der Umsatz mit Produkten und Dienstleistungen der ITK-Unternehmen 2020 nur um 0,6 Prozent auf knapp 170 Milliarden Euro, während andere Branchen teilweise zweistellige Verluste zu beklagen hatten³.

Für das laufende Jahr rechnet der Branchenverband Bitkom mit einem "robusten Wachstum" in Höhe von 3,7 Prozent. Die Zahl der Arbeitsplätze in diesem Segment werde 2021 um 20.000 steigen und damit erstmals die Schwelle von 1,2 Millionen überschreiten³.

"Die Corona-Krise hat die Digitalisierung in vielen Bereichen beschleunigt. Wirtschaft, Staat und Verbraucher investieren in digitale Technologien, auch zwischenzeitlich aufgeschobene Investitionen werden jetzt nachgeholt", sagte Bitkom-Präsident Achim Berg. "Die Bitkom-Branche ist bislang gut durch die Krise gekommen. Für 2021 stehen die Zeichen wieder auf Wachstum."³

Ertragslage

Das durchschnittliche Wachstum (CAGR) der Net Sales (Operative Erlöse abzgl. Fremdbezugsleistungen) von 30 % über die letzten 4 Jahre ist im Wesentlichen auf den aufgebauten und kontinuierlich wachsenden Bestand an Abo-Verträgen (Subscriptions) zurückzuführen.

Das operative Ergebnis (EBITDA adjusted; EBITDA ohne Aufwendungen für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und ohne einmalige Sonderaufwendungen) ist im Geschäftsjahr stark angestiegen und wuchs um 14,3 MEUR. Dies lag zum einen an dem im Geschäftsjahr

wirkenden Kosteneffizienzprogramm, welches Ende 2019 umgesetzt wurde, als auch zum anderen an Sondererlösen durch die konzerninterne Veräußerung der Anteile an der uplft GmbH, die das E- BITDA um rund TEUR 8.000 erhöhten.

Die Corona Krise machte sich bei FACELIFT in einem verlangsamten Wachstum bei Vertragsneuabschlüssen bemerkbar, da Kunden sich zu Beginn der Krise zunächst abwartend verhielten. Die Ertragslage blieb aber aufgrund der langlaufenden Abo-Verträge (Subscriptions) stabil und wurde durch weitere, aus Vorsicht getriebene, Kosteneinsparmaßnahmen während des ersten Lockdowns eher noch erhöht.

Ertragslage

in TEUR	2020	2019	2018	2017	2016
NET SALES / GROSS MARGIN	15.852	11.903	10.616	8.257	5.530
STAFF COSTS	8.783	11.699	10.015	9.547	7.895
EBITDA adjusted	14.945	663	698	-1.313	-2.248

² EHI handelsdaten.de/gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen/Deutschland

³ Internet World; Marketing Trends 13.01.2021

In 2021 fokussiert sich die Gesellschaft auf verstärktes Wachstum, was planmäßig zu einer leicht geringeren EBITDA Marge führen wird als im Geschäftsjahr.

Finanzlage/Liquidität

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist durch den strategischen Gesellschafter DuMont Mediengruppe sowie ausreichende Bankkreditlinien im Prognosezeitraum gesichert.

Im Geschäftsjahr wurden durch die Einnahmen aus der Anteilveräußerung der uplft GmbH Bankkreditlinien und Gesellschafterdarlehen abgebaut.

Die nach wie vor steigende Ertragslage lässt auf Jahressicht gesehen keinen weiteren externen Finanzmitteleinsatz erwarten. Überschüssige Liquidität wird in stärkeres organisches Wachstum investiert werden.

Cash Flow

in TEUR	2020	2019	2018	2017	2016
Cash Flow Operativ	8.137	-784	3.878	-264	-137
Cash Flow Investition	-2.201	-5.866	-3.194	-3.927	-2.705
Cash Flow Finanzierung	-1.563	2.372	339	1.497	2.747

Das liquiditätswirksame Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr per Saldo bei TEUR 3.326, wovon TEUR 2.675 auf die Entwicklungskosten selbstgeschaffener Software, TEUR 92 auf die Anschaffung von Sachanlagen und TEUR 558 auf den Zugang von Finanzanlagen durch die nachträgliche Kaufpreisanpassung (Earnout) der Facelift France SaS (TEUR 494) und die Ausreichung von Darlehen an Tochtergesellschaften (TEUR 64) entfielen. Auf die aktivierten Entwicklungskosten entfielen im Berichtsjahr TEUR 2.241 an Abschreibungen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

in TEUR	2020	2019	2018	2017	2016
Anlagevermögen	11.803	12.045	9.863	8.728	6.414
Umlaufvermögen	6.350	2.948	7.385	3.967	3.635
Bilanzsumme	19.468	26.692	23.573	15.490	10.958
Eigenkapital*	6.790	-2.489	-684	-157	1.758
Verbindlichkeiten KI	0	4.965	1.001	2.837	500

* inkl. nachrangiger Gesellschafterverbindlichkeiten

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Geschäftsjahr per saldo um TEUR 243, was im Wesentlichen auf Veränderungen der Finanzanlagen um per saldo TEUR -629 zurückzuführen ist. So wurden Ausleihungen gegenüber der uplft GmbH (TEUR 300) und gegenüber Socialshaker SaS (TEUR 820) zurückgeführt und demgegenüber die Anschaffungskosten an der Facelift France SaS um TEUR 494 erhöht. Gegenläufig dazu erhöhten sich die Immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 364.

Das Umlaufvermögen hat sich im Wesentlichen bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (uplft GmbH) aufgrund geänderter Abrechnungsperioden für durchzuführendes Werbebudget (TEUR 2.581, Vorjahr TEUR 0) erhöht. Ebenso hat sich der Cash Bestand um rd. TEUR 908 erhöht.

Das ausgewiesene Eigenkapital ist durch den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss wieder positiv. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 10,5%.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, die Grundlage der Steuerung des Unternehmens sind, gehören grundsätzlich die Entwicklung der Net Sales (Umsatz abzüglich der bezogenen Fremdleistungen) (2020: TEUR 15.852 (2019: TEUR 11.903)) sowie die für uns wesentliche SaaS⁴ Metrik CARR. So weist der CARR in den letzten 4 Jahren eine durchschnittliche Wachstumsrate (CAGR) von 20 % auf, wobei in 2020 das Wachstum aufgrund der Corona Krise stagnierte.

Insgesamt verzeichnete die Gesellschaft in 2020 vor dem Hintergrund eher schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen eine sehr zufriedenstellende Entwicklung.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Auch die FACELIFT brand building technologies GmbH ist in ihrem operativen Geschäft Risiken ausgesetzt, die die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen und im Extremfall den Bestand des Unternehmens gefährden können. Zurzeit sind keine solcher bestandsgefährdenden Risiken erkennbar, deren Eintritt überwiegend wahrscheinlich ist.

Risiken

Der Markt an technologiebasierten Marketing Lösungen als auch Online Werbung auf sozialen Netzwerken nimmt kontinuierlich zu. Trotzdem könnten sich Kunden entscheiden, keine Subskriptionen für unsere Cloud Lösungen abzuschließen oder bei Ablauf des Vertrages nicht zu verlängern bzw. auf Konkurrenzprodukte auszuweichen. Dies könnte zu höheren Kundenakquisitionskosten sowie

langfristig zu einer Konsolidierung im Markt führen. Als einer der europäischen Marktführer im Bereich All-in-one Marketingcloud und vor dem Hintergrund eines weiter wachsenden Marktes schätzen wir dieses Risiko als gering ein.

Aufgrund unserer globalen Geschäftstätigkeit, als auch der unserer Kunden, unterliegen wir unterschiedlichen, gelegentlich miteinander in Konflikt stehenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Um den Regularien zu Datenschutz und IT Sicherheit speziell in Deutschland zu begegnen, haben wir uns frühzeitig nach „ISO 27001- Informationssicherheit“ zertifizieren lassen. Unsere Cloud Server werden ausschließlich in Deutschland betrieben, und unsere Cloud Software entspricht deutschen Datenschutz Standards. Wir sehen deshalb Risiken im regulatorischen Bereich auch nach dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) im Mai 2018 als gering an.

Im technischen Bereich besteht aufgrund der schnellen Weiterentwicklung von und dem Entstehen neuer sozialer Netzwerke das Risiko, dass unser Produkt nicht länger kompatibel ist, Fehlfunktionen enthält und gegebenenfalls dem technischen Fortschritt nicht Stand hält. FACELIFT begegnet diesen Risiken mit kontinuierlichen Updates, umfangreichen Tests und Anpassungen unseres Produktes an die Vielfalt und die Neuerungen der sozialen Netzwerke und digitalen Medien im Allgemeinen. Nicht zuletzt wurden und werden deshalb kontinuierlich Investitionen in das Produkt vorgenommen. Wir schätzen das Risiko als gering ein.

⁴ SaaS - Software as Service; CARR - Committed Annualized Recurring Revenue

Das Risiko der Fluktuation und damit eines Verlustes von Know-how ist vorhanden. Dem wird allerdings mit einer nachhaltigen Personalstrategie im Wege einer persönlichen Ansprache durch die Geschäftsführung, von Incentives und weiteren Personalbindungsmaßnahmen entgegengewirkt. Aufgrund der Marktposition und der ausgezeichneten Reputation ist davon auszugehen, dass das Unternehmen unter anderem durch innovative Softwareentwicklung hochqualifiziertes und gut ausgebildetes Personal weiterhin anziehen kann. Wir schätzen das Risiko als gering ein. Die Gesellschaft unterliegt dem Risiko des Ausfalls von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe des Buchwertes. Außenstände werden im operativen Bereich kontinuierlich überwacht sowie über eine konzernweit agierende Inkasso Firma professionell nachgehalten. Möglichen Ausfällen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das Ausfallrisiko wird deshalb zukünftig weiterhin als gering eingeschätzt.

Nicht zuletzt können aktuelle weltweite Geschehnisse wie die Ausbreitung des Corona Virus unkalkulierbare wirtschaftliche Folgen über alle Branchen hinweg nach sich ziehen. Wir analysieren kontinuierlich mögliche Auswirkungen dieser Pandemie auf unser Geschäft. Auch wenn der weitere Verlauf der Corona Krise nicht vorhersehbar ist und deren Auswirkungen schwer abzuschätzen sind, so ist der wirtschaftliche Erfolg von FACELIFT durch ihre langlaufenden Subscriptions Verträge und keine Abhängigkeit von Vorleistungsgütern wenig anfällig und recht robust gegenüber weltweiten Volatilitäten. Das Risiko einer nachhaltigen Gefährdung des Fortführungsbestandes von FACELIFT durch die Corona Krise sehen wir als gering an.

Chancen

Aufgrund der expansiven Umsatz- bzw. Auftragsentwicklung der letzten Jahre wird auch zukünftig von einer gleichbleibenden bzw. weiter ansteigenden Nachfrage ausgegangen. Neu eingesetzte Vertriebsstrategien wie zum Beispiel „product-led-growth“ sind weitere Bausteine für kontinuierliches Wachstum im Software-as-a-Service Geschäft. Wir schätzen diese Chance als hoch ein.

Ziel unserer Wachstumsstrategie ist ebenfalls die Steigerung des Kundenwertes im Rahmen einer kontinuierlichen Steigerung an SaaS Umsätzen und Profitabilität („Customer Life Time Value“). Wir schätzen diese Chance als hoch ein.

Hierzu wollen wir insbesondere im internationalen Markt durch Ausweitung von Marketingaktivitäten und Zusammenarbeit mit neuen Vertriebspartnern wachsen. Zudem haben wir in 2020 die Vertriebsprozesse deutlich erneuert als auch wie im Vorjahr die Ausweitung des Produktportfolios konsequent vorangetrieben.

Der weiterhin wachsende Markt der Werbevermarktung auf sozialen Netzwerken und die Konzentration auf dieses Segment begünstigen die Annahme, dass 2021 auch hier mit einem erneuten starken Umsatzwachstum zu rechnen ist. Krisen wie die Corona Pandemie haben gezeigt, dass ein starker Digitalisierungsdruck auf alle Branchen einwirkt und FACELIFT Teil dieser Digitalisierungsstrategie von Unternehmen sein kann. Unternehmen setzen verstärkt auf Software Tools wie die von FACELIFT, um eine personenunabhängige Kommunikation zu ihren Kunden aufrecht zu erhalten und auszubauen. Wir schätzen diese Chance mittel bis hoch ein.

Prognose

Nachdem 2020 das klare Ziel nachhaltige Erlangung von Profitabilität hatte, steht für die nächsten 3 Jahre starkes aber gesundes und eigenfinanziertes Wachstum in den branchenspezifischen SaaS Kennzahlen wie CARR im Fokus. Alle Geschäftsprozesse im Unternehmen werden auf dieses Ziel ausgerichtet. Das Jahr 2021 wird deshalb noch ein Jahr der Wachstumsausrichtung sein, um ab 2022 überproportionales Wachstum zu generieren.

Für das Jahr 2021 erwartet das Management aufgrund der Ausrichtung auf langlaufende SaaS Verträge mit sich über einen längeren Zeitraum realisierenden Vertragsvolumina zunächst eine Erhöhung der Net Sales von rd 7,5%. Die Wachstumsrate soll sich dann in den kommenden Jahren kontinuierlich erhöhen. FACELIFT wird mit Blick auf ein ausgeglichenes operatives Ergebnis wieder Personalaufbau (+10% im Vergleich zum Vorjahr) im Wesentlichen in den Bereichen Softwareentwicklung sowie Vertrieb und Marketing betreiben. Ziel wird ein CARR zwischen EUR 20-22 Mio für Ende 2021 sein bei einem Cashflow wirksamen ausgeglichenem operativen Ergebnis (2020: EUR 20,3 Mio).

Hamburg, 16.02.2021

FACELIFT brand building technologies GmbH

Die Geschäftsführung

Benjamin Schroeter

Teja Töpfer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FACELIFT brand building technologies GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FACELIFT brand building technologies GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FACELIFT brand building technologies GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir

zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 9. April 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stefanie Katrin Hagenmüller, Wirtschaftsprüferin
Kerstin Ecke, Wirtschaftsprüferin
